

Aktuelles / Mitmachen

Berichte über Aktivitäten / Aktuelles

Suchthelferausbildung

03. Mai 2024

Staffel 13, Block 6

Der sechste Block der Suchthelferausbildung fand vom 03.bis 05. Mai 2024 statt. Auch für diesen letzten

Block trafen sich die Teilnehmer wieder im mittlerweile vertrauten Maria Einsiedel.

Diese Vertrautheit in Ort, Abläufe und Mitwirkende war auch sehr hilfreich. Denn in einer ersten Befindlichkeitsrunde äußerten doch fast alle Teilnehmer viel Freude da zu sein, aber auch große Nervosität aufgrund dervorzustellenden Abschlussprojekte. Die routinierten Moderatoren Wolfgang und Matthias und der erfahrene Kreuzbund-Organisator Michael verstanden es aber sehr gut, unnötige Ängste und Aufregungen zu nehmen. So konnte aus dem finalen Block ein konzentriertes nochmals lehrreiches, aber auch lustiges und unverkrampftes Wochenende werden.

Sehr erfreut waren die Teilnehmer auch über das Kommen der beiden hohen Damen des Kreuzbundes Mainz, Frau Hub und Frau Lux. Nach ihrem Erscheinen wechselte sogar das Wetter von trüb über wechselnd bewölkt hin zu freundlich. Man könnte auch sagen: mit Gaby und Ursel kam die Sonne.



Dann ging es auch schon los mit der Vorstellung der Abschlussprojekte. Ein Teilnehmer nach dem anderen durfte sein Referat halten. Die Vielfalt der Themen mit historischen, aktuellen, medizinischen und sozialen Schwerpunkten war spannend. Und die unterschiedlichen Präsentationstechniken wie Powerpoint, Handout und freie Rede machten das Ganze noch abwechslungsreicher und erfrischender.

Konkret wurde am Freitag über folgende Themen referiert:

Wege aus der Sucht – Vergleich Deutschland und International

Suchtgedächtnis

Geschichte der Sucht

Betriebliche Suchthilfe

Sucht im Alter

Angehörigenarbeit

Danach hatte sich die Nervosität merklich gelegt. Der aufregende, aber auch schöne und spannende Freitag ging dann mit einem vegetarischen Abendessen zu Ende.

Samstags ging es mit neuen Gästen und abwechslungsreichem Programm weiter.

Vom Kreuzbund-DV Fulda kam Frau Leitsch. Damit wurde auch der Harmonie der Teilnehmer aus den Verbänden Mainz und Fulda sehr schön Rechnung getragen.

Als Referent war Herr Griep, langjähriger Justitiar bei der Caritas, zu Gast. Anstatt ein trockenes Referat zu halten, wollte er auf spontane Fragen Antworten geben. Dies geschah auch sehr ausführlich und hellend. So konnten die Teilnehmer viele Tipps zum Umgang mit Wissen über Straftaten, Missbrauchs- oder Diskriminierungsfälle bei Mitgliedern von Selbsthilfegruppen erhalten. Auch der Umgang mit Nachstellungen und Belästigungen sowie das Hausrecht eines Gruppenleiters wurden besprochen. Die Notwendigkeit des Abwägens und Unterscheidens von moralischen und juristischen Aspekten wurde sehr gut veranschaulicht. Zudem betonte der Referent die Möglichkeit und Wichtigkeit, sich bei Kreuzbund-Organen Rat und Hilfe zu holen.

Den nächsten Teil des Samstags beherrschten die Vorstellungen weiterer Abschlussprojekte. Die wieder abwechslungsreichen Referate hatten die Themen:

Doppeldiagnose – Psychische Störung und Sucht

Sucht verändert – Abstinenz aber auch

Kontrolliertes Trinken

Vorsorge und Vorsicht – Eigenschutz und Resilienz

Die Kreuzbund-App

Rückfallprophylaxe

Den Abend des Tages prägten zwei äußerst angenehme Ereignisse. Zuerst gab es von und mit Diakon Huber einen sehr schönen Gottesdienst. Dieser stand unter dem Motto „Leichtes Gepäck“ und war auch leicht und locker, aber dennoch anregend und wohltuend, gehalten.

Danach gab es das Abendessen in Form eines großen Buffets. In einem schönen Raum waren viele Chafings, Platten und Schüsseln aufgereiht. Jeder konnte zwischen verschiedensten Vor-, Haupt- und Nachspeisen auswählen und genießen. Es waren zwei Stunden mit leckerem Essen und schönen Gesprächen. Allen Anwesenden war der Genuss und die Entspannung richtig anzusehen. Es war ein Glanzpunkt!





Abschließender Höhepunkt dieses Wochenendes und der gesamten Ausbildung war aber natürlich der Sonntag; der endgültig letzte Tag dieser Staffel.

Er begann wie immer mit Meditation und einem guten Frühstück. Die guten Entspannungsübungen und die Stärkung waren dem Einstieg in diesen besonderen Tag würdig.

Das weitere Tagesprogramm war geprägt von heiteren, freudigen, auch dankbaren und emotionalen Momenten. Es ging sozusagen Schlag auf Schlag:

In der Befindlichkeitsrunde wurde festgestellt, dass Dankbarkeit für Erlerntes und Erlebtes, Heiterkeit und Entspannung durch Erreichtes und Wehmut über zu Ende Gehendes die dominierenden Gefühle beiden Teilnehmern waren.

Dann stieß auch Herbert Rogge noch zur Runde hinzu.

Und nachdem Gaby Hub einen Brief von Frau Oehl an die Teilnehmer verlesen hatte, stiegen das Gefühl der Anerkennung und der Stolz noch weiter an.

Und damit war auch der Zeitpunkt gekommen, an dem jeder Teilnehmer den Erfolg seiner Mühen und Investitionen erntete und das Ergebnis schwarz auf weiß sehen sollte:

Marianne Leitsch und Gaby Hub gratulierten und überreichten den nun neuen Suchthelfern ihre Zertifikate.

Ursel Lux beschenkte sie zudem mit einer hübschen Tasche.

Und Herbert Rogge überreichte noch einen Brief des Kreuzbundes an jeden.

Diese Zeremonie wurde so genossen und auskostet, dass sie sich über eine volle Stunde erstreckte.

Aber das Beschenken, Beglückwünschen und Danken ging weiter:

Da die Suchthelfer-Ausbildung nicht ohne Profis mit Fachwissen und anderen Kompetenzen denkbar ist, bekamen die Moderatoren Matthias und Wolfgang von Herbert Rogge großen Dank ausgesprochen und die Kreuzbund-Uhr als Geschenk.

Auch alle Teilnehmer drückten ihre Dankbarkeit gegenüber den Moderatoren und Organisatoren aus, indem sie Michael, Ursel, Wolfgang und Matthias mit gerahmten Gruppenbildern und Sonnenfängern als Andenken beschenkten.

Und da die Fuldaer so angetan von den Mainzern und ihrer Arbeit waren, bekamen Gaby, Ursel und Herbert auch noch Dank von Marianne ausgesprochen und Anerkennung in Form von Blumen überreicht.

Um noch einmal die Teilnehmer in den Mittelpunkt zu rücken, richtete Gaby Hub noch ein paar ermunternde Worte an diese. Dabei ging es um Wissen und Fähigkeiten, die die neuen Suchthelfer auch gerne in den Kreuzbund tragen dürften, indem sie sich dort engagieren. Dazu erwähnte sie vier Teilnehmer dieser Staffel, die bereits Arbeit im Kreuzbund leisten und empfahl dies zur Nachahmung.

Schließlich gab es eine ausführliche Abschlussrunde, in der jeder seine Gedanken, Fakten und Gefühle aussprechen konnte. Dabei wurde oft freudig und humorvoll, auch individuell und teils sehr emotional von den eigenen Eindrücken berichtet.

Größter gemeinsamer Nenner dieser Schilderungen war sicher die persönliche Entwicklung und das fachliche und menschliche Wachstum der Teilnehmer, das diese immer wieder für sich betonten.

Nun konnten alle Teilnehmer der Suchthelferausbildung, Staffel 13 nach einem letzten gemeinsamen Mittagessen zufrieden, mit Zertifikat in der Tasche und mit Stolz in der Brust nach Hause fahren.



Kai Kruppa

[Weiter zum Archiv Aktuelles](#)

Archiv

Sorry, für das Archiv-Menü muss JavaScript in Ihrem Browser eingeschalten sein
`document.getElementById("ArchivNaviForm").style.display='inline';`

- [Archiv](#)